Die Kirchenmaus

Neues aus Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde Mörlenbach

28 Jahrgang, Nr. 1 | März – Mai 2026

Grußwort der Pfarrerin

Trägt die christliche Botschaft noch?

Liebe Gemeindeglieder,

kürzlich habe ich in einem Gottesdienst gefragt, worin in diesen Zeiten eigentlich unsere Sehnsucht liegt. Die Antworten waren vielfältig und ehrlich. Es ging um Sicherheit, um Stabilität, um die Sorge, wie es weitergeht.

Diese Antworten haben mich nachdenklich gemacht. Sie erzählen von einer Welt, die vielen Menschen unsicher geworden ist, in der gegenseitiges Misstrauen immer größer zu werden scheint – und sie erzählen von dem Wunsch nach etwas, das das Leben trägt und wieder lebenswert macht.

Einige Tage nach dem Gottesdienst sprach mich jemand auf der Straße an. Sichtlich besorgt stellte sie eine Frage, die sie schon länger in Bezug auf Kirche umzutreiben schien: Trägt die christliche Botschaft von Nächstenliebe und dem Reich Gottes heute eigentlich noch? Oder klingt sie in unsicheren Zeiten wie ein Anspruch, der an der Wirklichkeit vorbeigeht?

Mit dieser Frage und den Aussagen im Gottesdienst gehe ich durch die Tage. Und sie bekommt für mich ein Bild, wenn ich nach draußen schaue: Noch ist vieles braun und grau. Der Winter steckt in der Erde, in den Gärten, an den Wegrändern. Und doch beginnt etwas Neues aufzubrechen: erste Knospen, zarte Triebe, ein Grün, das sich seinen Weg sucht. Dieses Bild beweist nichts. Aber es erinnert mich daran, wie Leben beginnt: nicht erst dann, wenn alles sicher und geordnet ist, sondern mitten im Ungewissen. Dieses Grün ist verletzlich. Spätfrost kann ihm schaden. Und dennoch beginnt es und bahnt sich seinen Weg.

So höre ich die Jahreslosung für dieses Jahr: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb 21,5) Sie verspricht keine voreilige Rückkehr zu stabilen Verhältnissen und auch keine Garantie gegen Krisen. Aber sie spricht von einem Gott, der das Leben nicht an unsere Sicherheiten bindet. Gott wartet nicht, bis alles geordnet ist. Er lässt Leben wachsen mitten im Brüchigen, mitten in unseren Ungewissheiten, mitten in dem, was scheinbar nicht mehr ist. Es zeigt sich, dass Leben auch dort

nicht einfach verschwindet, sondern neu wird.

Und genau hier entdecke ich den Halt, den Glauben geben kann. Nächstenliebe ist dann kein moralischer Anspruch für bessere Zeiten, sondern eine Antwort auf Verunsicherung und Vereinzelung im Jetzt. Fürsorge und Miteinander und der barmherzige Blick auf meinen Nächsten – in der Familie, in der Schulklasse, in der Kirchengemeinde, im Verein, in der Nachbarschaft oder im Wohnort – treffen unsere Wirklichkeit, in der Hass, Misstrauen und Vereinzelung immer stärker um sich greifen, ins Mark.

Achten wir also aufeinander und reichen uns stets aufs Neue die Hand. Lassen wir Vertrauen immer wieder aufs Neue wachsen, denn das bevorstehende Osterfest erinnert uns daran: Gott traut dem Leben mehr zu, als wir es manchmal tun. Gott lässt neu werden, was jetzt noch verborgen scheint.

Mit diesem Vertrauen gehen wir in die kommenden Wochen.

Ihre/Eure Pfarrerin
Mirjam Daume-Wolff

Die Entscheidung ist getroffen

Wir werden eine „Gesamtkirchengemeinde“

Nach langen Gesprächen und intensiven Verhandlungen ist es nun entschieden: Die Evangelischen Kirchengemeinden in der Nachbarschaft Mörlenbach, Rimbach, Zotzenbach, Birkenau-Reisen und Gorxheimertal haben sich entschieden, künftig als Gesamtkirchengemeinde zusammenzuarbeiten. Diese Entscheidung markiert einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unseres gemeindlichen Lebens. Aber was heißt das eigentlich?

Das bedeutet konkret:

- Eine gemeinsame kirchliche Körperschaft: Die Gesamtkirchengemeinde ist selbst eine Kirchengemeinde und übernimmt zentral die Aufgaben, die bisher von den einzelnen Ortskirchengemeinden wahrgenommen wurden.
- Ein gemeinsamer Kirchenvorstand: Alle Kirchengemeinden der Nach-

barschaft wählen am 6. Juni 2027 gemeinsam einen Gesamtkirchenvorstand, der die Leitung, Planung und Verantwortung für den gemeinsamen Bereich übernimmt.
- Zentralisierte Strukturen: Aufgaben wie Haushalt, Personalführung und Gebäudemanagement werden künftig zentral gesteuert.

Warum dieser Schritt? Der Prozess der Neuordnung in der EKHN, oft „EKHN 2030“ genannt, reagiert auf veränderte Rahmenbedingungen: sinkende Mitgliederzahlen, weniger hauptamtliche Mitarbeitende und die Notwendigkeit, Ressourcen gemeinsam sinnvoll einzusetzen. Eine Gesamtkirchengemeinde ermöglicht uns, Kräfte zu bündeln, Aufgaben zu koordinieren und kirchliches Leben trotz zeitlicher und finanzieller Herausforderungen lebendig zu gestalten.

Für unsere Kirchengemeinde in Mörlenbach, wie auch in den anderen Kirchengemeinden in der Nachbarschaft bedeutet das: Wir bleiben vor Ort präsent – mit Gottesdiensten, Angeboten, Gruppen und Seelsorge. Gleichzeitig arbeiten wir nun gemeinsam stärker, transparenter und verlässlicher an unserer Zukunft. So möchten wir Kirche vor Ort weiterhin lebendig und für alle offen gestalten. Aktuell befassen sich Verantwortliche aus allen Kirchengemeinden der Nachbarschaft gemeinsam mit der Satzung dieser neuen Form der Gemeinschaft.

Wir freuen uns über diesen Schritt – und auf alles, was er für unsere Gemeinschaft bringen wird. Der Gründungsgottesdienst unserer Gesamtkirchengemeinde wird zu Beginn des nächsten Jahres stattfinden.

Gemeindepädagogin Anke Thürigen verlässt die Nachbarschaft

Abschiedsworte unserer Gemeindepädagogin

Liebe Gemeinde, es ist Zeit „Adieu“ zu sagen! Seit Februar 2007 arbeite ich als Gemeindepädagogin in Birkenau und seit Januar 2017 auch wieder in Mörlenbach. Kooperation und Nachbarschaft wie sie jetzt sind und werden, waren noch sehr weit weg. Dennoch habe ich, spätestens ab 2017, Menschen aus den beiden Kirchengemeinden und darüber hinaus im Bereich der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu gemeinsamen Angeboten eingeladen, mit ihnen zusammen Glauben entdeckt und gelebt. Kinderbibeltage, Taizé-Jugendfreizeiten, Konfi-Freizeiten und -Ange-

bote, Kinderkirchentage, Kinder- und Familiengottesdienste, Familienkirchen, Konfi3, Arbeit mit Teamerinnen und Teamern, Nili-Kleinkindgottesdienste, Psalmtage und vieles, vieles mehr wurden so gedacht, geplant und durchgeführt, dass Gemeindegrenzen keine Grenzen mehr waren. Das Verbindende stand im Vordergrund: Wir gehören zusammen, als Kinder Gottes, als seine Ebenbilder.

19 Jahre Birkenau und 9 Jahre Mörlenbach enden. Ich habe mich dazu entschlossen, die Nachbarschaft zu verlassen und mich Neuem zuzuwenden. Das Fest der Auferstehung, Ostern, wird mein letztes Fest sein, das ich hier als Gemeindepädagogin mit Kindern, Jugendlichen und Familien feiern werde. Ein letztes Mal „Jesus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“ mit den Menschen, mit denen und für die ich all diese Jahre mit viel Freude und Herz gearbeitet habe.

So verabschiede ich mich von Ihnen und euch und sage „Danke!“. Danke all denen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und die mit mir gearbeitet haben, die ich anleiten durfte, mit denen ich ein Stück ihres Lebensweges gehen durfte, denen ich von der Liebe Gottes erzählen durfte, die mich begleitet und unterstützt haben, die mit mir Spaß und Freude im gemeinsamen Tun und Erleben hatten und die für mich meinen Beruf bis heute zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Diese Erfahrungen, die ich hier machen durfte, werde ich in mein neues Tätigkeitsfeld mitnehmen.

Adieu und bleibt behütet!
Gott segne euch!

Wort aus der Gemeinde

Wir bedauern es sehr, dass unsere Gemeindepädagogin geht. Aber sie bleibt uns im Dekanat erhalten und darüber freuen wir uns. Wir wollen Anke Thürigen im Gottesdienst am 8. März um 10.30 Uhr verabschieden und segnen.

Im Anschluss laden wir zum Empfang ein, bei dem die Gelegenheit besteht, sich persönlich von Anke Thürigen zu verabschieden. Herzliche Einladung!

Abschied und Dank

Tamara Weber orientiert sich neu

Nach 26 Jahren im Dienst unserer Evangelischen Kirchengemeinde Mörlenbach verabschieden wir uns auch von Tamara Weber.

Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg war sie als Raumpflegerin und Hausmeisterin eine feste Größe in unserer Gemeinde. Oft im Hintergrund, aber unverzichtbar: mit einem Blick für das, was gebraucht wird, mit Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Verantwortungsgefühl. Viele von uns haben es als selbstverständlich erlebt, dass Räume bereit waren, Dinge funktionierten und alles seinen Platz hatte – all das ist auch ihr Verdienst.

Tamara Weber war über all die Jahre hinweg eine verlässliche Konstante. Sie kannte unser Haus und die Abläufe. Ihr Dienst war auch ein Beitrag zum Miteinander unserer Gemeinde.

Nun beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt: Sie orientiert sich beruflich um und wird künftig als Floristin arbeiten. Wir danken ihr von Herzen für alles, was sie unserer Gemeinde geschenkt hat, und wünschen ihr für den neuen Weg viel Freude, Mut und Gottes Segen.

Herzlich willkommen!

Ramona Schmidt wird unsere neue Raumpflegerin

Wir freuen uns sehr, Ramona Schmidt als neue Raumpflegerin in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Mörlenbach begrüßen zu dürfen.

Seit Kurzem unterstützt sie uns mit ihrer Arbeit und sorgt dafür, dass unsere Gemeinderäume einladend, gepflegt und gut nutzbar sind. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag für alles, was bei uns stattfindet: Gottesdienste,

Gruppen, Treffen und Begegnungen.

Wir heißen Frau Schmidt herzlich willkommen, wünschen ihr einen gesegneten und guten Start, Freude an ihrer Aufgabe und ein offenes Ankommen in unserer Gemeinde.

Ihre Stimme zählt

Umfrage zu unseren Gottesdiensten

Gottesdienste gehören zu den kostbarsten Momenten unseres Gemeindelebens. Sie können trösten, stärken, verbinden, Hoffnung geben – und sie sind so vielfältig wie die Menschen, die sie feiern.

Damit unsere Gottesdienste auch in Zukunft gut erreichbar, lebensnah und stärkend sind, möchten wir genauer hinhören: Was brauchen Sie? Welche Formen von Gottesdiensten sprechen Sie an? Welche Zeiten passen in Ihren Alltag? Was hilft Ihnen, sich willkommen zu fühlen und Gemeinschaft zu erleben? Deshalb laden wir Sie herzlich ein, an unserer Online-Umfrage zu den Gottesdiensten in Mörlenbach und im Nachbarschaftsraum teilzunehmen.

Die Umfrage ist anonym, dauert nur wenige Minuten und hilft uns, unser Angebot gemeinsam weiterzuentwi-

ckeln – realistisch, vielfältig und mit Blick auf das, was Menschen wirklich brauchen. Ob Sie regelmäßig kommen, nur gelegentlich oder selten: Ihre Meinung ist wichtig.

Die Umfrage finden Sie entweder hinter dem QR-Code oder auf unserer Homepage. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen und mit uns Kirche gestalten!

Weltgebetstag der Frauen 2026 – Nigeria

„Kommt! Bringt eure Last."

Beim Weltgebetstag engagieren sich Frauen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. In diesem Jahr richtet sich der Blick nach Nigeria. Die Frauen aus Nigeria haben für die Liturgie Mt 11,28-30 gewählt. Sie erzählen in Lebensbildern von den eigenen Lasten im Alltag und laden uns ein, Jesu Wort zu folgen: „Kommt! Bringt eure Last."

Davon erzählt auch das Titelbild der nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah mit dem Titel: „Ruhe für die Erschöpften." Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wird am 6. März um 18 Uhr im kath. Pfarr- und Kolpingheim gefeiert, musikalisch begleitet von einem Akkordeon-Trio. Im Anschluss an den Gottesdienst werden bei einem geselligen Beisammensein einige nigerianische Gerichte angeboten. Herzliche Einladung!

Kunst
IN DER KIRCHE

EVANGELISCHE
KIRCHEN
GEMEINDE
MÖRLENBACH

ev-kirche-moerlenbach.ekhn.de

Und es wurde Licht

Fotos von Rita Eberle-Wessner

Ausstellung

15. März – 15. Juni 2026
Evangelische Kirche Mörlenbach

Vernissage am 15. März um 17 Uhr

Im Rahmen des Abendgottesdienstes
mit Musik

Eintritt frei -
eine Spende
wird erbeten

„Und es wurde Licht“

Eine Ausstellung von Rita Eberle-Wessner

Ab Sonntag, dem 15. März zeigt die Ev. Kirchengemeinde Mörlenbach in den Räumen der Kirche und des Gemeindehauses die Ausstellung „Und es wurde Licht“. Die Mörlenbacher Künstlerin Rita Eberle-Wessner illustriert mit großformatigen Fotografien auf Leinwand die biblische Schöpfungsgeschichte. Damit setzt Kuratorin Astrid Teigesser die Reihe „Kunst in der Kirche“ fort, mit Ausstellungen, die schon viele Besucher interessiert und begeistert haben.

Im Rahmen des Abendgottesdienstes um 17 Uhr wird Pfarrerin Mirjam Daume-Wolff das Thema der Ausstellung aufgreifen und gemeinsam mit Astrid Teigesser die Vernissage damit gleichzeitig eröffnen.

Der Titel ist bewusst gewählt: Zum einen ist das Licht das Resultat des ersten Schöpfungstages, zum anderen heißt „Fotografie“ übersetzt: „Schreiben oder Malen mit Licht“.

Künstlerische Fotografie will über die Abbildung hinausgehen, interpretieren und berühren. Rita Eberle-Wessner zeigt in subjektiver Auswahl die kleinen Geschöpfe und die große Szenerie, geht von Milchstraße zu Moosblüte. Die Bilder, überwiegend entstanden in Mörlenbach und Umgebung zeigen einen sensiblen Blick auf Motive unseres Alltags – und wie sie durch die künstlerische Inszenierung den Betrachter zum Staunen bringen können.

Rita Eberle-Wessner ist durch Veröffentlichungen sowie ihre Mörlenbach-Kalender und den Bildband „Mein Mörlenbach“ in der Region bekannt, dennoch zeigt die Ausstellung auch bisher noch nicht gezeigte Fotografien.

Der Gottesdienst wird vom Projektchor unter der Leitung von Christin Raschke musikalisch umrahmt. Im Anschluss können Sie bei einem Glas Sekt die Möglichkeit des Austausches mit der Künstlerin genießen.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Die Ausstellung ist bis zum 15. Juni zu sehen.

Neuer Konfi-Jahrgang 2026/2027 startet – Wir freuen uns auf Euch!

Am 19. März sind alle Jugendlichen mit ihren Eltern herzlich zum Info-Abend für den neuen Konfijahrgang 2026/2027 um 19 Uhr in die ev. Kirche in Mörlenbach eingeladen sich über das neue Konfijahr zu informieren. An dem Abend werden die Jugendlichen erfahren, was es mit der Konfi-Zeit eigentlich auf sich hat und was sie erwartet.

Im Laufe eines Jahres gehen die Jugendlichen gemeinsam auf Entdeckungsreise – zu Fragen des Glaubens, des Lebens und der eigenen Zukunft. Was trägt mich? Woran glaube ich? Was bedeutet es, gesegnet zu sein? Und was hat das alles mit meinem Alltag zu tun? In der Konfi-Zeit ist Raum für genau diese Fragen. Wir sprechen über Gott und die Welt, entdecken biblische Geschichten neu, lernen unsere Kirche besser kennen und erleben Gemeinschaft – bei Treffen, Aktionen und besonderen Gottesdiensten. Die Konfi-Zeit ist keine „Schulstunde in Religion", sondern eine Einladung, eigene Gedanken zu entwickeln, miteinander zu diskutieren, zu lachen, zu zweifeln und zu wachsen. Sie lebt vom Mitmachen, vom Fragenstellen und vom gemeinsamen Unterwegssein. Am Ende steht die Konfirmation – ein persönlicher Zuspruch Gottes: Du bist gesegnet. Dein Leben steht unter Gottes guter Begleitung. Alle Jugendlichen, die in diesem Jahr in die entsprechende Klassenstufe kommen, werden persönlich angeschrieben. Wer keinen Brief erhält oder neu zugezogen ist, darf sich selbstverständlich in unserem Gemeindebüro melden. Wir freuen uns auf viele neugierige junge Menschen und auf einen lebendigen neuen Konfi-Jahrgang!

Kirche Kunterbunt am Palmsonntag

Ein besonderer Vormittag für Familien am 29. März

Am Palmsonntag, 29. März, wird es wieder lebendig, bunt und kreativ: Wir feiern Kirche Kunterbunt und laden Kinder zwischen 5 und 12 Jahren mit ihren Familien ganz herzlich dazu ein.

frech und wild
und wundervoll
Kirche
Kunterbunt
Jesus zieht in Jerusalem ein
Gottesdienst zu Palmsonntag
mit Kreativstationen
29. März 2026 um 10.30 Uhr
Evangelische Kirchengemeinde
Mörlenbach
Bitte meldet euch an!
mit
Mitbringbufett

Dieses Mal zwar ohne Esel, wird dieser Vormittag aber doch wieder etwas Besonderes. Denn Kirche Kunterbunt heißt: staunen, mitmachen und gemeinsam entdecken. Im Mittelpunkt steht die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem, die wir kindgerecht, spielerisch und mit allen Sinnen erleben werden. Kirche ist an diesem Tag anders als sonst – offen, fröhlich und voller Bewegung.

An verschiedenen Erlebnis- und Kreativstationen können Kinder basteln, gestalten, rätseln und ausprobieren. Die Palmsonntagsgeschichte wird lebendig durch kreative Aktionen, kleine Spielszenen, Bewegung und gemeinsames Tun. Dabei gibt es viel Raum für Fantasie, Fragen und Freude am Entdecken. So wird spürbar, was Palmsonntag bedeutet und warum diese Geschichte bis heute wichtig ist.

Kirche Kunterbunt möchte Familien einen leichten Zugang zu den Themen rund um Ostern ermöglichen. Gerade Kinder brauchen Bilder, Geschichten und Erlebnisse, um verstehen zu können, was wir feiern. Palmsonntag ist dafür ein wunderbarer Einstieg in die Karwoche und die Osterzeit.

Los geht es um 10.30 Uhr, mit gemütlichem Ankommen ab 10 Uhr. Nach der Kreativzeit feiern wir gemeinsam einen kurzen, kindgerechten Gottesdienst. Danach wollen wir gemeinsam essen. Wenn jede Familie etwas Leckeres mitbringt, freuen sich alle und alle werden satt.

Herzliche Einladung an alle Familien – kommt vorbei, bringt Freunde mit und erlebt Kirche einmal ganz anders. Wir freuen uns auf einen bunten, fröhlichen Vormittag mit euch!

Anmeldung bitte über den QR-Code:

Gottesdienste
in der Karwoche und Ostern
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MÖRLENBACH

PALMSONNTAG

10.30 Uhr Ev. Kirche Mörlenbach
Kirche Kunterbunt - Familiengottesdienst
Pfrin. Mirjam Daume-Wolff und Team

GRÜNDONNERSTAG

17.30 Uhr Kapelle Vöckelsbach: Abendmahlsgottesdienst im Anschluss gemütliches Beisammensein
19 Uhr Kapelle Bonsweiher: Abendmahlsgottesdienst im Anschluss gemütliches Beisammensein
jew. mit Pfrin. Daume-Wolff

KARFREITAG

15 Uhr Ev. Kirche Mörlenbach
Gottesdienst zur Todesstunde Jesu
Pfr. Daniel Fritz

OSTERSONNTAG

5.30 Uhr Wanderparkplatz Waldsee Großbreitenbach/ Mörlenbach -
Wanderandacht zum Sonnenaufgang mit Tauferinnerung und Taizéliedern, Abschluss am Osterfeuer an der Kirche - *Pfrin. Daume-Wolff, Pfr. Paulokat, GP Anke Thürigen*

7.15 Uhr Ev. Kirche Mörlenbach
Abendmahlsandacht zur Auferstehung mit anschl. Frühstück
Mit *Pfrin. Mirjam Daume-Wolff und GP Anke Thürigen*

10 Uhr Ev. Kirche Zotzenbach - Festgottesdienst mit Abendmahl *mit Pfr. Paulokat*

Wanderandacht am Ostermorgen

In Kooperation der Ev. Kirchengemeinden aus Zotzenbach und Mörlenbach

Wenn die Welt noch schläft und alles dunkel ist, brechen wir auf. In der Stille des Ostermorgens machen wir uns gemeinsam auf den Weg – so wie einst die Frauen am Grab. Noch liegt Dunkelheit über den Feldern, noch sind Fragen und Sorgen spürbar. Und doch gehen wir dem Licht entgegen. Treffpunkt ist am 5. April um 5.30 Uhr am Wanderparkplatz Waldsee Großbreitenbach/Mörlenbach. Wir bitten darum, bereits schweigend anzukommen, um die besondere Atmosphäre des beginnenden Tages bewusst wahrzunehmen. Die Wanderandacht führt uns dem aufgehenden Licht entgegen – mit Taizéliedern, kurzen Lesungen, Zeiten der Stille und einer Tauferinnerungsstation unterwegs. Wenn das erste Licht den Horizont berührt, feiern wir die befreiende Botschaft von Ostern: Christus ist auferstanden.

Den Abschluss bildet je nach Interesse für einen Teil der Gruppe eine Andacht mit Beteiligung des Posaunenchors auf dem Friedhof in Zotzenbach um 8 Uhr bzw. für den anderen Teil der Gruppe das Osterfeuer an der Kirche in Mörlenbach um 7:15 Uhr mit anschließender Andacht mit Abendmahl und gemeinsamen Frühstück. Um 10 Uhr wird es dann einen großen Festgottesdienst mit Abendmahl in der ev. Kirche in Zotzenbach geben. Die Osterwanderung wird gestaltet von Pfarrerin Mirjam Daume-Wolff, Pfarrer Johannes Paulokat und Gemeindepädagogin Anke Thürigen. Herzliche Einladung, diesen besonderen Morgen mit uns zu teilen.

Begegnungsnachmittag

Rückblick aus der Fastnachtszeit und Ausblick auf den nächsten Termin

Fröhlich und beschwingt begann unser Begegnungsnachmittag in der Fastnachtszeit mit einem musikalischen „Warm-up“: Beim Gute-Laune-Lied stimmten viele Besucherinnen und Besucher gleich mit ein – und die heitere Atmosphäre war vom ersten Moment an spürbar.

Pfarrerin Mirjam Daume-Wolff setzte im geistlichen Impuls einen nachdenklichen Akzent. Sie sprach von den kleinen Glücksmomenten im Alltag und davon, wie wichtig es ist, den Blick für positive Erlebnisse zu schärfen, Dank-

barkeit einzuüben und im Gebet vor Gott zu bringen. Gerade in bewegten Zeiten könne diese Haltung neue Kraft schenken.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der „Kolpingminis“. Mit ihrem schwungvollen Tanz begeisterten sie das Publikum und luden zum Mitklatschen ein. Der Applaus war so groß, dass sie erst nach einer Zugabe die Bühne verlassen durften. Bei Kaffee, Kuchen und Kräppeln blieb anschließend viel Zeit für gute Gespräche und fröhliches Beisammensein. So klang der Nachmittag in heiterer Gemeinschaft aus.

Der nächste Begegnungsnachmittag findet am 8. April um 14.30 Uhr statt. Wir dürfen uns auf einen besonderen Gast freuen: Bernd Ginader, Comedian aus dem Odenwald und Mitglied der „Mundartfreunde Südhessen“, wird bei uns zu Besuch sein. Mit seinen lustigen Geschichten und einer unterhaltsamen PowerPoint-Präsentation sorgt er garantiert für viele heitere Momente. Bekannt ist er unter anderem durch die beliebten Sketche „Hannes und der Odenwälder Landrat“. Herzliche Einladung zu einem vergnüglichen Nachmittag mit viel Humor und guter Gemeinschaft!

„Happy Hour – Happy Music – What a Feeling!“

Ein genussreicher Abend mit dem Akkordeon-Orchester Fürth

Im Rahmen von „Kunst in der Kirche“ laden wir am 19. April um 17 Uhr herzlich zu einem besonderen Konzertabend ein, der ein Instrument in den Mittelpunkt stellt, das in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit genießt: das Akkordeon – Instrument des Jahres.

Kaum ein anderes Musikinstrument verbindet so selbstverständlich Generationen und Gelegenheiten. Es begleitet in unserer Gemeinde das gemeinsame Singen bei Begegnungsnachmittagen, erklingt auf dem Zimmerplatz, bereichert den Weltgebetstag und schafft gerade im Kirchenraum eine Atmosphäre von Nähe und Gemeinschaft. Genau diese verbindende Kraft möchte das Orchester mit seinem bunten Programm erlebbar machen.

Unter dem Motto „Happy Hour – Happy Music – What a Feeling!“ präsentiert das Akkordeon-Orchester Fürth unter der Leitung von Birgit Raschke ein abwechslungsreiches Konzert. Auf dem Programm stehen gefühlvolle Balladen, bekannte Popsongs sowie schwungvolle Schlager – ein bunter Mix, der für jeden Musikgeschmack etwas bereithält und beste Laune garantiert. Mal berührend und ruhig, mal mitreißend und rhythmisch, ab und zu mit Gesang von Carolin und Christin Raschke.

Das Publikum darf sich auf einen Abend freuen, der die Vielseitigkeit des Akkordeons eindrucksvoll unter Beweis stellt und gleichzeitig zum Mitfühlen und Genießen einlädt, gerne bei einem Glas Wein oder Sekt.

Das Akkordeon-Orchester Fürth freut sich darauf, gemeinsam mit seinen Gästen das Instrument des Jahres musikalisch zu feiern und die Kirche in Mörlenbach mit lebendigen Klängen zu füllen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Unterstützung der musikalischen Arbeit sind herzlich willkommen.

Kunst
IN DER KIRCHE

EVANGELISCHE
KIRCHEN
GEMEINDE
MÖRLENBACH

ev-kirche-moerlenbach.ekhn.de

Happy Hour - Happy Music
What a Feeling!

Akkordeon-Orchester Fürth
Leitung: Birgit Raschke

Konzertabend

19. April 2026 | 17 Uhr
Ev. Kirche Mörlenbach

Eintritt frei -
eine Spende
wird erbeten

„O komm, du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein“ (EG 136)

Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag auf dem Zimmerplatz

Die kath. und die ev. Kirchengemeinde in Mörlenbach laden zum traditionellen ökumenischen Pfingstgottesdienst ein. Der Open Air-Festgottesdienst wird am 25. Mai um 11 Uhr auf dem Zimmerplatz mit Pfarrerin Mirjam Daume-Wolff und Pfarrer Stefan Weißbäcker gefeiert.

Im Anschluss sind die Besucher:innen herzlich zum Verweilen bei Bratwurst, Kuchen und Getränken und netten Gesprächen eingeladen. Bei schlechtem Wetter finden der Gottesdienst und das gemeinsame Essen drinnen statt.

An Heiligabend soll niemand alleine sein müssen

Damit aus einer Idee ein verlässliches Angebot wird

Weihnachten liegt gerade erst hinter uns – und doch denken wir schon an das kommende Fest. Das mag früh erscheinen. Aber wenn wir etwas Gutes und Verlässliches auf den Weg bringen wollen, braucht es Zeit, Planung und Menschen, die sich darauf einlassen.

Für den kommenden Heiligabend möchten wir als evangelische und katholische Kirchengemeinde vor Ort ein Abendessen für Menschen anbieten, die sonst alleine wären. Ein gedeckter Tisch, ein warmes Essen, Gespräche und Gemeinschaft – damit niemand diesen besonderen Abend in Einsamkeit verbringen muss. Damit dieses Vorhaben gelingen kann, suchen wir schon jetzt Menschen, die bereit wären, mitzuhelfen. Vielleicht haben Sie Freude am Organisieren? Am Dekorieren? Oder einfach daran, da zu sein und Zeit zu schenken? Niemand muss diese Aufgabe allein tragen – wir möchten ein kleines Team bilden, das das Projekt gemeinsam vorbereitet.

Gerade weil Weihnachten für viele emotional bedeutsam ist, möchten wir frühzeitig planen, Räume klären, Abläufe überlegen und ein tragfähiges Konzept entwickeln. So kann aus einer guten Idee ein verlässliches Angebot werden.

Wenn Sie sich vorstellen können, mitzuwirken oder mehr erfahren möchten, melden Sie sich gerne bei Willi Coerdt. Seine Kontaktdaten können Sie im Gemeindebüro erfragen.

Gottesdienste

März

Sonntag, 1. März – Reminiszere

10:30 Uhr Reisen
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff und Pfarrer Marcel Albert
Kollekte: Ausflug der Ex-Konfis nach Tripsdrill

Sonntag, 8. März – Okuli

10:30 Uhr Mörlenbach
Gottesdienst und Verabschiedung von Anke Thürigen als Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum Odenwald Süd
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff
anschl. Empfang im Rahmen von Café Kontakt
Kollekte: Inklusive Gemeindearbeit

Sonntag, 15. März – Lätare

17:00 Uhr Mörlenbach
Abendgottesdienst mit dem Projektchor und der Vernissage von Rita Eberle-Wessner zur Schöpfungsgeschichte
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff
Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 22. März – Judika

10:15 Uhr Reisen
Familiengottesdienst mit Abschluss der Konfi3-Zeit
Pfarrer Marcel Albert und Gemeindepädagogin Anke Thürigen

10:30 Uhr Mörlenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i.R. Eckhard Grebenstein
Kollekte: Stiftung „Für das Leben“

Sonntag, 29. März – Palmsonntag

10:30 Uhr Mörlenbach Kirche Kunterbunt – Familiengottesdienst zum Palmsonntag
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff, Gemeindepädagogin Anke Thürigen und Kirche-Kunterbunt-Team
Kollekte: Eigene Gemeinde

April

Donnerstag, 2. April – Gründonnerstag

17:30 Uhr Vöckelsbach Andacht mit Abendmahl
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff
Kollekte: Eigene Gemeinde

19:00 Uhr Bonsweiher Andacht mit Abendmahl
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff
Kollekte: Eigene Gemeinde

Freitag, 3. April – Karfreitag

15:00 Uhr Mörlenbach Gottesdienst zur Todesstunde Jesu
Pfarrer Daniel Fritz
Kollekte: Christlich-jüdische Verständigung (Imdialog)

Sonntag, 5. April – Ostersonntag

5.30 Uhr Mörlenbach Wanderandacht am Ostermorgen
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff, Pfarrer Johannes Paulokat, Gemeindepädagogin Anke Thürigen
Treffpunkt: Wanderparkplatz Waldsee Großbreitenbach/Mörlenbach (bitte schweigend ankommen)

7:15 Uhr Mörlenbach Abendmahlsandacht und anschl. Frühstück
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff
Kollekte: Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten u. Jugendwerken

10:00 Uhr Zotzenbach Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Johannes Paulokat

Montag, 6. April – Ostermontag
10:00 Uhr Zotzenbach Nachbarschafts-Gottesdienst
Pfarrer Johannes Paulokat

Sonntag, 12. April – Quasimodogeniti
Kein Gottesdienst in Mörlenbach

Sonntag, 19. April – Misericordias Domini
10:30 Uhr Mörlenbach Gottesdienst
Lektorin Eva Ewig
Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN sowie Arbeit u. Qualifizierung in kirchlich-diakonischen Projekten

Sonntag, 26. April – Jubilate
17:00 Uhr Mörlenbach Abendgottesdienst
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff
Kollekte: Eigene Gemeinde

Mai

Sonntag, 3. Mai – Kantate
9:30 Uhr Mörlenbach Konfirmation Gruppe I
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff

11:30 Uhr Mörlenbach Konfirmation Gruppe II
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff
Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN

Sonntag, 10. Mai – Rogate
10:30 Uhr Mörlenbach Gottesdienst
Lektor Dr. Jörg Herrfurth
anschl. Café Kontakt
Kollekte: Eigene Gemeinde

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

10:30 Uhr Birkenau
Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Hasselhof Birkenau
mit Posaunenchor, Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff und Pfarrerin Alison Albert
Kollekte: Evangelische Weltmission (Missionswerke EMS u. VEM)

Sonntag, 17. Mai – Exaudi

Kein Gottesdienst in Mörlenbach

Sonntag, 24. Mai – Pfingstsonntag

10:30 Uhr Mörlenbach
Pfingstsonntagsgottesdienst
N.N.
Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates (ÖRK)

Montag, 25. Mai – Pfingstmontag

11:00 Uhr Mörlenbach
Ökum. Pfingstgottesdienst auf dem Zimmerplatz
Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff und Pfarrer Stefan Weißbäcker
Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 31. Mai – Trinitatis

10:30 Uhr Mörlenbach
Gottesdienst
Lektorin Anke Thürigen
Kollekte: Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie

Rückblick Jubiläumsgottesdienst

Ein Jubiläum voller Dankbarkeit – 75 Jahre Kirchengemeinde

Mit einem festlichen Gottesdienst am 2. Advent haben wir das 75-jährige Bestehen unserer Kirche gefeiert. Viele Menschen sind gekommen: aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Zugängen zur Gemeinde, aber mit einer gemeinsamen Verbundenheit.

Der Jubiläumsgottesdienst stand unter dem Leitwort des für den Sonntag vorgesehenen Predigttextes Lukas 21,28ff „Seht auf und erhebt eure Häupter“, über welchen vor 75 Jahren schon Martin Niemöller zur Einweihung der Kirche gepredigt hatte.

In einer dreigenerationalen Predigt haben Pfarrer Eckhard Grebenstein, Pfarrerin Edith Unrath-Dörsam und Pfarrerin Dr. Mirjam Daume-Wolff, drei Pfarrerinnen und Pfarrer aus unterschiedlichen Jahrzehnten, persönliche Wege in den Pfarrberuf geteilt, den biblischen Text ausgelegt und miteinander gefragt, was uns heute Hoffnung gibt und uns „aufsehen“ lässt. So wurde spürbar: Jede Zeit bringt ihre eigenen Herausforderungen mit sich – und doch trägt Gottes Zusage durch alle Zeiten hindurch.

Ein solcher Gottesdienst gelingt nur gemeinsam. Deshalb möchten wir von Herzen Danke sagen: Danke an alle, die diesen Gottesdienst vorbereitet, mitgedacht und mitgestaltet haben, an unsere Organistin, an den Posaunenchor und alle musikalisch Beteiligten.

Danke an unsere Küsterin, an die Technik, an alle helfenden Hände beim Auf- und Abbau. Danke an die Mitwirkenden im Gottesdienst, in der Liturgie, Lesungen und Gebete.

Ein besonderer Dank gilt dem Jubiläumsausschuss, der über das gesamte Jahr hinweg mit großem Engagement, Kreativität und Ausdauer dieses Jubiläumsjahr geplant und gestaltet hat.

Ebenso danken wir allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die oft im Hintergrund wirken und doch dafür sorgen, dass „der Laden läuft“. Ihr seid tragende Säulen unserer Gemeinde.

Wir danken auch unseren Gästen aus Kirche, Kommune und Ökumene sowie allen Nachbarinnen und Nachbarn, Freundinnen und Freunden der Gemeinde, die diesen Gottesdienst mit uns gefeiert haben. Eure Präsenz hat gezeigt: Unsere Kirchengemeinde ist gut vernetzt und vielfältig verbunden.

Dieser Jubiläumsgottesdienst war ein Moment des Innehaltens, des Dankes und der Hoffnung. Er hat sichtbar gemacht, was unsere Gemeinde ausmacht: Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen, teilen, zuhören, glauben und suchen. Menschen, die – jede und jeder auf eigene Weise – dazu beitragen, dass Gottes Licht hier vor Ort leuchtet. Mit Dankbarkeit blicken wir zurück – und mit Zuversicht nach vorn.

Rückblick Neujahrskonzert

Ein musikalischer Start ins neue Jahr

Mit einem festlichen Neujahrskonzert begann das Jahr in der ev. Kirche Mörlenbach auf besonders schöne Weise. Rund 200 Besucherinnen und Besucher füllten am Neujahrstag unser Gotteshaus bis auf den letzten Platz und erlebten ein begeisterndes Konzert unter dem Titel „Oper küsst Operette“.

Auf Einladung von Astrid Teigesser, die in unserer Gemeinde für „Kunst in der Kirche“ verantwortlich ist, gestalteten Studierende der Musikhochschule Mannheim das Programm. Die Sopranistin Marta Hadzimanov und der Bariton Ljubomir Milanovic begeisterten mit Arien und Duetten aus Oper und Operette – ausdrucksstark gesungen und zugleich szenisch gestaltet. Am Klavier wurden sie einfühlsam begleitet von Anastasiia Ivanova.

Besondere Höhepunkte waren die gemeinsam gesungenen Duette, unter anderem aus Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ und „Don Giovanni“ sowie das bekannte „Lippen schweigen“ aus Franz Lehárs „Die lustige Witwe“.

Dass die beiden Solisten auch privat ein Paar sind, erklärte ihre besondere Harmonie auf der Bühne. Das Programm spannte einen weiten musikalischen Bogen – von Mozart über Wagner, Puccini und Humperdinck bis hin zur Operette – und wurde vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen. Es war ein „wunderbarer Start ins neue Jahr". In diesem Sinne schlug „Kunst in der Kirche" erneut eine Brücke zwischen geistlicher Tradition und weltlicher Kunst. Pfarrerin Mirjam Daume-Wolff beschloss den Neujahrstag mit dem Segen für das neue Jahr.

Rückblick Kinder-Orgelkonzert

Ein musikalisches Abenteuer für kleine und große Ohren

Ein volles Gotteshaus, viele neugierige Kinder und gespannte Stille von Anfang bis Ende: Das Kinder-Orgelkonzert „Arche Noah" in der ev. Kirche Mörlenbach war ein rundum gelungenes Erlebnis.

Große und kleine Besucher:innen begaben sich auf eine musikalische Reise durch eine der bekanntesten biblischen Geschichten.

Wie klingt ein Regenguss auf der Orgel? Wie der Einzug der Tiere in die Arche? Mit Musik von Johann Sebastian Bach wurde die Geschichte von Noah lebendig, spannend, lustig und mitreißend erzählt.

Besonders schön war zu erleben, wie aufmerksam und begeistert die Kinder dabei waren – vom ersten Ton bis zum letzten Akkord.

Die musikalische Grundlage bildete eine Bearbeitung des Komponisten Johannes Matthias Michel, der die Noah-Erzählung in eine moderne Sprache fasst und mit bekannten Bach-Werken verbindet. So kündigte die berühmte Toccata in d-Moll die Sintflut an, die Fantasie G-Dur ließ die Vögel fliegen, und mit „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ zogen die Langbein-Tiere in die Arche ein. Ein Klangbild, das Kinder staunen ließ und auch Bachliebhaber:innen erfreute.

Gestaltet wurde das Konzert von Christin Raschke als Erzählerin und Carolin Raschke an der Orgel. Mit viel Gespür für Klangfarben und Dynamik machte sie das große Instrument auch für junge Zuhörer anschaulich erlebbar. Eine Videoübertragung zeigte die komplexe Hand- und Fußarbeit der Organistin live, sodass besonders die Kinder genau verfolgen konnten, wie die Musik entsteht. Die beiden Schwestern verbanden Musik und Wort auf eindrucksvolle Weise – mal humorvoll, mal berührend, und immer kindgerecht und lebendig.

Wir haben uns sehr über die große Resonanz, die volle Kirche und die vielen interessierten Kinder gefreut. Dieses Konzert hat gezeigt, wie Musik, Glaube und Fantasie zusammenkommen können – und wie Kirche zu einem Ort wird, an dem Neugier und Freude ihren Platz haben.

Kinderkirchentage – KiKiTage

Tage, an denen gemeinsam viel erlebt werden kann!

Die Kinderkirchentage finden einmal im Monat samstags von 10 bis 12.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Mörlenbach statt. Eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren.

Gemeinsam mit den Kindern beschäftigen wir uns mit einem Thema oder einer Geschichte. Passend dazu gibt es immer einen Imbiss, den die Kinder mit vorbereiten. Basteln, Singen, Spielen und Beten gehören an so einem Tag natürlich auch dazu.

Für die einzelnen Tage bittet das Team um vorherige Anmeldung bei Gemeindepädagogin Anke Thürigen (s. Rückseite) und eine Kostenbeteiligung für Verpflegung und Material in Höhe von 3,00 €.

Eine direkte Einladung mit allen Infos gibt es etwa eine Woche vor der Veranstaltung an einen E-Mail-Verteiler. Möchten Sie eine solche Info-Anmelde-Mail bekommen, kontaktieren Sie bitte Gemeindepädagogin Anke Thürigen.

Der nächste Termin ist am 21. März, der Termin im Mai steht noch nicht fest.

Ende März/Anfang April finden wieder Kinderbibeltage in Mörlenbach statt (siehe gesonderter Artikel).

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Anke Thürigen & Team

Kinderbibeltage – KiBiTa

In der Zeit vom 30. März bis 1. April verbringen die Kinder Zeit miteinander und erleben intensiv die Auseinandersetzung mit einem kindgerechten biblischen Thema, auf das die Geschichten, Lieder, Bastel- und Kreativangebote abgestimmt werden. Das Thema für dieses Jahr stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Kinderbibeltage beginnen morgens um 9.30 Uhr. Kinder, deren Eltern arbeiten müssen, können zur Betreuung ab 8.30 Uhr angemeldet werden.

In der Mittagspause wird gemeinsam gegessen. Das Essen wir auch gemeinsam zubereitet. Der Tag endet um 16 Uhr. Im Anschluss daran besteht wieder das Angebot einer Betreuung bis 17 Uhr.

Die KiBiTa werden von Anke Thürigen, Gemeindepädagogin und einem Team aus Ehrenamtlichen gestaltet. Sie finden in den hessischen Osterferien wieder in der Kirchengemeinde Mörlenbach statt. Hierzu sind alle Kinder ab 6 Jahren herzlich eingeladen!

Die Kinder können zu einzelnen oder zu allen drei Tagen angemeldet werden. Anteilige Kosten werden in der Einladung genannt, die zu jedem Termin rechtzeitig veröffentlicht wird. Interessierte können sich gerne bei Gemeindepädagogin Anke Thürigen melden.

Taizé-Freizeit

Jugendfreizeit nach Taizé (Burgund/Frankreich)

Für die Zeit vom 2. bis 9. August, also in der fünften Woche der Sommerferien, ist in diesem Jahr wieder eine Jugendfahrt nach Taizé in Kooperation der Ev. Kirchengemeinden Birkenau-Reisen und Mörlenbach, sowie der katholischen englischsprachigen Gemeinde des Frankfurter Raumes geplant. Eingeladen sind Jugendliche nach der Konfirmation. Wer sich über die Communauté de Taizé informieren möchte kann dies unter www.taize.fr/de tun.

Die Freizeit kostet 235 € für eine Woche bei Anreise mit Minibus und Vollverpflegung vor Ort, sowie Unterbringung in Mehrbettbaracken oder Großraumzelt mit Isomatte und Schlafsack. Informationen und Anmeldungen zur Taizé-Fahrt können bei Gemeindepädagogin Anke Thürigen ein-

geholt werden. Sie liegen auch zeitnah zur Freizeit in den Gemeindehäusern aus. Direkte Anmeldungen sind über die Jugendhomepage des Dekanates unter https://ev-jugend-bergstrasse.com/jahresprogramm/fahrt-nach-taize/ möglich.

NiLi-Kleinkindgottesdienste

NiLi ist umgezogen.

Etwa alle 2 Monate werden in der Kirche in Reisen NiLi-Kleinkindgottesdienste gefeiert. Nili und seine Freundin Toxi laden die Familien immer zu einem bestimmten Thema ein.

Am 12. April lautet dieses „Nili hilft dem Frühling“ und am 21. Juni „Sommer, Sonne, Sonnenschein“.

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr in der ev. Kirche in Reisen, Friedhofstraße 33 und im Anschluss gehört ein geselliges Beisammensein bei einem Kreativangebot für die Kinder fast immer dazu.

Alle Kinder und ihre Familien sind herzlich eingeladen. Nili und sein Team freuen sich über alle, die kommen!

Konfi3 (Konfirmationstreffen im 3. Schuljahr)

Und schon finden im März die letzten beiden Treffen der Konfi3-Kinder statt.

Thematisiert werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelisch und katholisch.

Die ev. Kirche in Mörlenbach wird genauestens untersucht und auch ein Besuch der katholischen Kirche ist wieder geplant. Die Treffen finden am 5. und 19. März jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal in Mörlenbach statt.

Am 22. März findet dann der Abschlussgottesdienst für alle Konfi3-Kinder aus Mörlenbach, Birkenau und Reisen in der ev. Kirche in Reisen statt, bei dem die Kinder gesegnet werden. So ist dieser Gottesdienst für alle ein ganz besonderes Erlebnis. Die Paten aus dem diesjährigen Konfi-Jahrgang werden die Kinder wieder begleiten.

Ein gesegneter Weg

Die Konfirmation unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 3. Mai dürfen wir in zwei großen Festgottesdiensten um 9.30 Uhr und um 11.30 Uhr die Konfirmation von 17 Jugendlichen feiern. Fast ein Jahr lang sind sie schon miteinander unterwegs: haben gefragt, diskutiert, gelacht, nachgedacht, gezweifelt und entdeckt. Sie haben biblische Geschichten neu kennengelernt, sich mit ihrem eigenen Glauben auseinandergesetzt und Gemeinschaft erlebt.

Gerade diese Gemeinschaft hat das Konfi-Jahr besonders geprägt. Aus einer Gruppe einzelner Jugendlicher ist nach und nach eine Weggemeinschaft geworden. In Gesprächen, Spielen, Aktionen, einer gemeinsamen Freizeit und Gottesdiensten ist Vertrauen gewachsen. Man hat einander besser kennengelernt, Unterschiede ausgehalten, miteinander gelacht und auch ernsthaft diskutiert. Kirche wurde dabei nicht nur Thema, sondern Erfahrung: als Ort, an dem man dazugehören darf – mit Fragen, mit Unsicherheiten und mit eigenen Gedanken. Am Ende des Konfijahres steht die Konfirmation. Sie ist mehr als ein festlicher Gottesdienst. Sie ist ein persönlicher Zuspruch: Gott sagt Ja zu dir. Dein Leben steht unter seinem Segen.

Für unsere Jugendlichen ist es ein wichtiger Schritt – ein Übergang ins eigene, bewusste Ja zum Glauben und zur Gemeinschaft der Kirche.

Für die bevorstehenden Konfirmationsgottesdienste wünschen wir unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ein fröhliches Fest, berührende Momente und die Gewissheit: Gottes Segen geht mit – heute und auf allen Wegen, die vor ihnen liegen.

Nach Weihnachten ist vor Weihnachten

Eltern für die Organisation des Krippenspiels gesucht

Unsere Gemeindepädagogin wird uns verlassen, und so möchten wir frühzeitig planen, damit unsere schöne Tradition des Krippenspiels bestehen bleiben kann. Daher suchen wir schon jetzt dringend Eltern, die sich vorstellen können zum kommenden Weihnachtsfest das Krippenspiel für unsere Weihnachtsgottesdienste am Heiligen Abend in Mörlenbach und Bonsweiher auf die Beine zu stellen. Vielleicht gibt es unter Ihnen und Euch Eltern, die Freude daran hätten, gemeinsam mit den eigenen und anderen Kindern ein Krippenspiel auf die Beine zu stellen?

Noch ist unsere Gemeindepädagogin da und hilft sicherlich beim Überlegen, was bei der Organisation, Probenplanung, Rollenverteilung – bedacht werden muss. Damit auch in diesem Jahr wieder Engel ihre Botschaft verkünden, Hirten staunen und ein kleines Kind in der Krippe im Mittelpunkt steht, brauchen wir Menschen, die Lust haben, das Krippenspiel vorzubereiten und anzuleiten.

Wer sich vorstellen kann, mitzuwirken oder mehr erfahren möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro oder bei unserer Pfarrerin.

Grundfragen des Glaubens

Theologie im Gespräch

Seit etwa fünf Jahren trifft sich unser Theologischer Gesprächskreis. Gemeinsam lesen und diskutieren wir Texte zu Grundfragen des christlichen Glaubens und zur Zukunft der Kirche.

Dabei geht es uns nicht nur um Nahrung für Kopf und Herz, sondern wir möchten besser verstehen, wie wir unseren Glauben heute leben und in unsere Gemeinden und unsere Dörfer hineintragen können.

Es nehmen Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden des Weschnitztals teil, aber auch von der Bergstraße und eine Hamburgerin.

Gelesen haben wir eine bunte Mischung von Autor:innen wie Dorothee Sölle, Fulbert Steffensky, Martin Schleske, Hartmut Rosa, Jan Frerichs und in den letzten Monaten von Dietrich Bonhoeffer. Gerade seine theologischen Anregungen erscheinen uns bis heute hochaktuell und herausfordernd.

Im neuen Jahr wollen wir ein Buch von Matthias Hülsmann zugrunde legen: „Konfession: Evangelisch. Basiswissen“. Daraus wählen wir einzelne Themen und ziehen jeweils weitere Texte hinzu. Natürlich geschieht diese Auswahl gemeinsam, und selbstverständlich nehmen wir die Anregungen aller Teilnehmenden auf.

So lernen wir hier theologisches Basiswissen kennen oder frischen es auf. Zugleich fragen wir danach, wie unsere kleiner werdenden Gemeinden sich nicht auf das Schrumpfen fixieren und darüber hektisch oder depressiv werden – sondern wie sie neue Freiheit und neuen Mut gewinnen, um „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ zu sein.

Der Fokus liegt auf dem Austausch. Fragen, Zweifel, Erfahrungen und Perspektiven der Teilnehmenden sind der Treibstoff für unsere Gespräche. Wir möchten einen Raum schaffen, in dem die Fundamente, Inhalte und Quellen des Glaubens wahrgenommen und reflektiert werden, und wir unsere Sprachfähigkeit darüber wiedergewinnen.

Wir freuen uns auf bereichernde Abende, neue Erkenntnisse und ein lebendiges Miteinander. Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Fragen mit!

Unsere Termine werden gemeinsam vereinbart. Wir treffen uns etwa alle sechs Wochen, meist in einem gemeindlichen Raum im oberen Weschnitztal.

Nähere Informationen sowie den nächsten Termin erfahren Sie von Michel Löhden (tgk@loehden.eu) oder Hermann Birschel (theol.gk@t-online.de), persönlich oder per Mail!

Michel Löhden, Hermann Birschel

GOTTESDIENST
ZUM EUROVISION SONG CONTEST
12 PUNKTE - FÜR FRIEDEN, LIEBE UND HOFFNUNG...
MIT HITS AUS 70 JAHREN ESC
16. MAI 2026
17:45 UHR
ANSCHL. SEKT & HÄPPCHEN
EVANGELISCHE KIRCHE REISEN
PFARRER MARCEL ALBERT

Pinnwand

ELTERN-KIND-TREFF

Jeweils am 2. und 4. Montag, von 9 bis 11 Uhr im ev. Gemeindesaal für alle Babys und Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Kontakt:
Sabrina Hartmann 0151 65157752
Carolin Ludwig-Agostin 0163 2785980

Seniorenbeirat Mörlenbach

Bitte beachten Sie die Termine in der Tagespresse/auf der Homepage.

FRIEDENSGEBET um 19 Uhr am Fenster der Hoffnung oder in der ev. Kirche Mörlenbach

Derzeit finden keine Friedensgebete statt.

DIE BÜCHEREI

ÖFFNUNGSZEITEN

KÖB MÖRLENBACH
Sonntag: 11-12 Uhr
Dienstag: 9-11 & 15-18.30 Uhr
Mittwoch: 15-17 Uhr

KÖB WEIHER
Sonntag: 11 – 12 Uhr
Donnerstag: 17 – 18 Uhr

KIRCHENMUSIK IM GEMEINDEHAUS (Termine siehe Homepage)

POSAUNENCHOR: dienstags um 20 Uhr (außer in den Schulferien); Kontakt: Sebastian Schertel 06253 9486673

PROJEKT-CHOR: Kontakt: Christin Raschke 06209 4995 Bitte entnehmen Sie die Termine der Homepage.

TAIZÉ-CHOR: einmal im Monat freitags um 19.30 Uhr,
Kontakt: Markus Goderbauer 06209 713553

DEMENZ-NETZWERK WESCHNITZTAL

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Restaurant „Dionysos“ in Mörlenbach, Schulstraße 12.
Weitere Informationen:
Diakonisches Werk Bergstraße, Seniorenberatung, Tel. 06253 9898-0

Gemeindehaus und -büro
Hirschgasse 3, 69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 2722426
Fax: 06209 797339-5
Mail: Kirchengemeinde.
Moerlenbach@ekhn.de

Bürozeiten:
Dienstags: 15 – 17 Uhr
Donnerstags: 9 – 12 Uhr

Sekretärin
Elisabeth Walkhoff

Pfarrerin
Dr. Mirjam Daume-Wolff
Tel.: 06209 4272
Mail: mirjam.daume-wolff@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Anke Thürigen
Mobil: 0178 1560378
E-Mail: anke.thuerigen@ekhn.de

Stellv. KV-Vorsitzende
Birgit Raschke
Tel.: 06209 4995
Mail: raschke-ev-kirche-
moerlenbach@web.de

Bankverbindung
Volksbank Weschnitztal
IBAN: DE87 5096 1592 0006 4269 21
BIC: GENODE 51 FHO

Homepage
ev-kirche-moerlenbach.ekhn.de

Instagram
@EV.KIRCHE.MOERLENBACH

@ev.kirche.moerlenbach

Impressum
Die Kirchenmaus wird alle drei Monate von Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde Mörlenbach herausgegeben.
Auflage: 1.600 Stück

v. i. S. d. P.
Pfarrerin Mirjam Daume-Wolff,
Birgit Raschke

Gestaltung:
Sonja Stein | grafik-stein.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
5. Mai 2026

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de